

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 13 (1940-1941)

Heft: 7

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer die ewigen Gesetze kennt, weiß, daß sie sich alle erfüllen, wie könnte sich da die Menschenerziehung außerhalb derselben vollziehen. H. K.

Zum Geleit.

Vieles ändert sich in der heutigen Zeit und nach all den Prophezeiungen muß sich in Bälde noch Manches wenden und anders gestalten. So erscheint die Tatsache, daß unser Blatt, „Das Kinderheim“, eingegangen ist, als kleines, unbedeutendes Ereignis und doch hat es für unsern jungen Verband einen nicht leichten Entschluß gekostet. Nun aber erscheint es wieder, eingliedert in eine größere Zeitschrift und all unsere Wünsche begleiten diese erste und die folgenden Nummern. Möge trotzdem das Verbindende unter den einzelnen Mitgliedern bestehen bleiben, durch die Zusammenarbeit des Kinderheims mit der Erziehungs-Rundschau. Was uns ja heute auf allen Gebieten nottut, ist dieses gegenseitige Verstehen und Beistehen, damit wir alle durchhalten können in diesen schweren Zeiten. Was wir alle wollen, ist: Die Jugend erziehen, ihr Gelegenheit zur Erholung geben oder ihr das Elternhaus ersetzen, und diese gemeinsame Aufgabe soll für unsere Zeitschrift immer wegleitend sein. Wo eine Idee uns zusammenhält, laufen wir nicht Gefahr, uns zu verlieren; denn nicht die materiellen Interessen binden, sondern das Streben nach gemeinsamen Zielen, das Wissen um eine gleiche Aufgabe.

Wünsche für die Ausgestaltung dieser unserer Seiten nehme ich gerne entgegen und bitte auch um Beiträge verschiedenster Art, damit das Blatt vieltätig werde und jedem etwas biete, der ein Interesse daran hat.

Helene Kopp.

Willkommen.

Auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Verband Schweiz. Kinderheime (Präsident Dr. med. V. Schoch, Flims) und der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ wird die SER künftig das alleinige offiz. Publikationsorgan des Verbandes Schweiz. Kinderheime sein. Der von der bisherigen Monatsschrift „Das Kinderheim“ behandelte Aufgabenkreis wird künftig von der SER und besonders von der ihr

Préambule.

En ces temps actuels, bien des choses ont changé et à en croire toutes les prophéties, d'autres choses encore devront changer! Le fait que notre feuille „Le Hôme d'Enfants“ a cessé de paraître, semble un événement de peu d'importance; mais vraiment ce fut dur pour notre jeune organe de renoncer à vivre. Maintenant, cependant, il reparait, faisant désormais partie d'un périodique. Nos bons vœux accompagnent ce premier numéro ainsi que ceux qui vont suivre! Que malgré tout, par cette collaboration entre le „Hôme d'Enfants“ et „La Revue Suisse d'Education“, puissent continuer les bonnes relations entre les divers membres. Ce dont nous avons surtout besoin aujourd'hui dans tous les domaines, c'est de cette compréhension mutuelle, cette assistance réciproque, propres à nous aider à tenir bon dans ces temps difficiles. Notre but est d'instruire la jeunesse, de lui donner l'occasion de se récréer et substituer pour elle le hôme familial qui lui manque. Ce triple but servira toujours de devise à notre organe. Là où une idée unit, nous ne risquons pas de nous perdre, car ce ne sont point les intérêts matériels qui créent des liens solides, mais, au contraire, les aspirations communes, la conscience d'une mission identique.

J'aurai plaisir à recevoir des suggestions en vue de l'élaboration de ces pages et vous serai bien obligée de me fournir les contributions les plus variées, afin que notre feuille s'enrichisse et puisse satisfaire tous ceux qui s'y intéressent.

Hélène Kopp.

Bienvenue.

Sur la base d'un arrangement survenu entre l'Association suisse des Hômes d'enfants, (Président: Dr. en méd. V. Schoch, Flims) et „La Revue Suisse d'Education“, cette dernière sera dorénavant le seul organe officiel des publications de l'Association des Hômes d'enfants. Les devoirs incombant jusqu'ici au bulletin „Das Kinderheim“ seront confiés désormais à la rubrique de cette association nouvellement in-

neu angegliederten Rubrik des genannten Verbandes betreut. Die Redaktion dieser Rubrik wurde Frl. Kopp, Leiterin der Frauenschule und des Kinderheimes Sonnegg in Ebnat-Kappel, anvertraut, an die man alle einschlägigen Einsendungen richten möge. Um trotz der neuen Rubrik genügend Raum für den allgemeinen pädagogischen Teil der SER zu besitzen, wird der während der Kriegszeit notgedrungen auf 20 Textseiten reduzierte Umfang der SER für jedes zweite Heft wieder auf den bisherigen Stand von 24 Textseiten erhöht.

Durch den Anschluß des Kinderheim-Verbandes und seiner Zeitschrift an die SER ergibt sich eine weitere fruchtbare Konzentration auf dem Gebiete der pädagogischen Bestrebungen und der pädagogischen Presse der Schweiz. Die Schweiz ist zu klein, als daß jeder seine gesonderten Wege gehen kann, ohne die Erfüllung seiner eigenen Ziele und Aufgaben zu beeinträchtigen.

Namens der SER danke ich dem Verband der Schweiz. Kinderheime, der sich durch seine Frische und Initiative, insbesondere aber auch durch sein hohes Verantwortungsbewußtsein Ansehen zu verschaffen wußte, für das gegenüber der SER betätigte Vertrauen und entbiete seinem Vorstand, seinen Mitgliedern, nicht zuletzt auch der neuen Redaktionskollegin Frl. Kopp kräftigen Willkommgruß. Die beginnende Arbeitsgemeinschaft fällt in eine Zeit, die Kinderheime und Privatschulen in besonders schwerem Kampfe um die Erhaltung eines Gebietes pädagogischer Tätigkeit findet, das der Schweiz in aller Welt Ehre und Anerkennung eingetragen hat.

Möge uns vertrauensvolles, fruchtbares Zusammenwirken helfen über die Schwierigkeiten der Zeit mit einem mutigen „Dennoch und Trotzdem“ leichter hinwegzukommen!

St. Gallen, Sept. 1940.

K. E. Lusser.

trodite dans la Revue. La rédaction en a été attribuée à Mademoiselle Kopp, Directrice de l'Ecole d'études sociales et du Hôme d'enfants „Sonnegg“ à Ebnat-Kappel, à laquelle on voudra bien adresser les communications intéressant cette rubrique. Le texte de la Revue, qui pendant la guerre avait été réduit à vingt pages, sera porté dimensuellement à vingt-quatre pages comme auparavant, ceci pour réserver, malgré la nouvelle rubrique, suffisamment de place à la partie pédagogique générale.

Grâce à la fusion de l'organe de l'Association des Hômes d'enfants avec la Revue, il pourra s'effectuer une concentration utile dans le domaine de l'activité pédagogique et dans la presse de ce genre. La Suisse est trop petite pour permettre à chacun de suivre son chemin particulier, sans nuire à l'accomplissement de ses propres devoirs et buts.

Au nom de la Revue, je remercie l'Association des Hômes d'enfants, qui, par son initiative fraîche, et tout particulièrement par son sens élevé des responsabilités, a su gagner le prestige, mériter la confiance qu'on lui témoigne et je présente à son Président, à ses membres (sans oublier ma nouvelle collègue de rédaction, Mademoiselle Kopp) un cordial salut de bienvenue. Cette collaboration commune surgit en un temps qui offre des combats difficiles dans le domaine de la poursuite de l'idéal pédagogique, lequel a fait honorer et apprécier la Suisse dans le monde entier.

Que ce travail commun, utile et fertile, puisse nous aider à surmonter dans la confiance et plus facilement les périls du temps présent, en obéissant courageusement au mot d'ordre: „coûte que coûte“.

St. Gall, septembre 1940.

K. E. Lusser.

Zum hundertjährigen Bestehen des Kindergartens.

Von HELENE KOPP.

Da liegt vor mir der Garten in seiner buntpfarbigen Pracht, und die Sonne huscht über die Blüten, und die Knospen öffnen sich, dem warmen Licht zugeeignet. Ueber allem liegt Freude. Da stehen sie nebeneinander, die zarten und die vollen Blüten, die weißen und die bunten, und für jede hat der Gärtner eine liebende, pflegende Hand, die schützt und stützt, schneidet und verpflanzt.

Mit einem Male aber sehen wir diese Blüten sich verwandeln in kindliche Gestalten und aus jeder Blüte lacht uns ein Kindergesicht entgegen. Alle schließen sich zum Kreise zusammen und singend und hüpfend spielen sie ihr Ringelreihn. Dann wieder lauschen sie dem Worte der Gärtnerin, die eine der schönsten Geschichten erzählt und sie hinein-

führt mitten in die Märchenwelt, in die Welt der Fantasie. Und dann sitzen sie alle an den Tischchen und schneiden aus, nähen, flechten, zeichnen, bauen und über all dem liegt der Zauber der Kindheit, das Glück der Kinderjahre. Hier darf das Kind Kind sein und wird doch angeleitet und gefördert. Hier wird es zum Menschen erzogen.

Er aber, der dies Kinderglück schuf, der vor hundert Jahren den Kindergarten gründete, war Friedrich Fröbel, ein alternder Mann, ein Kindnarr und ein Kämpfer für das Ziel der Menschwerdung. Er rang sein ganzes Leben lang mit dem Problem der einigenden Idee der Menschenbildung und wußte, daß die erste Kindheit empfänglich ist für die Bildung des Geistes, Gemütes und der Sinne.